

Dienstag, 12. Mai 2020, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

## **Gesichtsvisiere kein Ersatz für Schutzmasken**

Schwalm-Eder – Gesichtsvisiere ersetzen nicht den Mund-Nasen-Schutz. Darauf macht der Schwalm-Eder-Kreis in einer Mitteilung aufmerksam.

Nach Auffassung des Landes Hessen seien Gesichtsvisiere nur in Kombination mit einem Mund-Nasen-Schutz zulässig. Das alleinige Tragen eines Gesichtsvisiers im Bereich des Einzelhandels und des Öffentlichen Personennahverkehrs sei eine Ordnungswidrigkeit.

Gesichtsvisiere stellen demnach keinen gleichwertigen Ersatz für einen Mund-Nasen-Schutz dar, weil der Fremdschutz anderer Personen nicht vollständig gewährt wird. Denn nach Auffassung des Landes seien die Visiere nach unten und seitlich so weit geöffnet, dass Tröpfchen und Aerosole nur ablenken, aber nicht zurückgehalten würden. Auch das Robert-Koch-Institut teilt die Ansicht des Landes Hessen.

Der Hauptübertragungsweg von SARS-CoV-2 seien feine Tröpfchen in der Atemluft. Sinn des Mund-Nasen-Schutzes sei primär, dass der Träger andere Personen vor den Tröpfchen und Partikeln aus seiner Atemluft schütze. Hierbei geht es vorrangig um den Fremdschutz. Der Einsatz von Gesichtsvisieren könne nur ein zusätzlicher Schutz für den Infektionsweg über die Augen sein. ras